

# Der Arbeitsmarkt im Februar 2026

## Pressemitteilung Nr. 15/26

Sperrfrist: 27. Februar 2026, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

*„Schneewinter hinterlässt kaum Spuren auf dem Kieler Arbeitsmarkt: Leichter Anstieg der Arbeitslosenzahl gegenüber Januar aber weiterhin Rückgang gegenüber dem Vorjahr; Stellennachfrage zieht kräftig an.“*



### Datenlage:

	Februar 2026	Januar 2026	Februar 2025
<b>Arbeitslosenzahl</b>	<b>11.801</b>	11.737	11.913
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>8,2</b>	8,2	8,4
<b>Stellen (soz.vers.pfl.)</b>			
- Zugang im Monat	<b>829</b>	558	751
- Bestand am Monatsende	<b>2.473</b>	2.259	2.673

### Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit ist in der kreisfreien Stadt Kiel im Februar 2026 gegenüber dem Vormonat leicht gestiegen. 11.801 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 64 Personen mehr (0,5 Prozent) als im Januar, aber 112 Personen bzw. 0,9 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 8,2 Prozent und befand sich damit auf dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 8,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.351 Personen (48 Personen mehr als im Vormonat und 135 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.450 Arbeitslose registriert (16 Personen mehr als im Vormonat und 247 Personen weniger als im Vorjahr). 71,6 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

### Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„In der Mehrheit der Vorjahre gab es im Vergleich zum Vormonat Januar einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Das ist in diesem Jahr anders. Die Zahl der arbeitslosen

Frauen und Männer zwischen Rönne und Schilksee ist gegenüber dem Januar leicht gestiegen. Ein Grund dafür mag das bis zuletzt andauernde Winterwetter gewesen sein, dass frühzeitige Einstellungen in Grün- und Außenberufen, aber auch im Baugewerbe zeitlich nach hinten geschoben hat. Zudem kommen im Februar auch immer Absolventinnen und Absolventen aus beendeten Ausbildungen hinzu, die nicht immer nahtlos in ihren Lehrbetrieben eingestellt werden.“

Der Arbeitsmarkt bleibt in Bewegung, was sich auch an den Zu- und Abgangszahlen ablesen lässt. 794 Menschen wechselten aus einer vorherigen Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit, 677 Frauen und Männern gelang es, mit einer beruflichen Tätigkeit Arbeitslosigkeit zu beenden.

Unter Bezugnahme auf diese Zahlen sagte Hans-Martin Rump mit Blick auf den Vorjahresvergleich: „Einerseits beschreiben die Zahlen eine für den Winter übliche Entwicklung, es kommen auf den ersten Blick mehr Menschen in Arbeitslosigkeit und verlassen weniger die Arbeitslosigkeit in Richtung Erwerbsleben. Interessant und erfreulich ist aber dabei, dass immerhin in dieser kalten Jahreszeit 42 Frauen und Männer mehr als im Vorjahr eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben.“

Zudem geht auch der Bestand an arbeitslosen Menschen im Vergleich zum Vorjahresmonat zurück. Dazu sagte Hans-Martin Rump: „Der Kieler Arbeitsmarkt bleibt dem Kurs der vergangenen Monate treu. Der Rückgang der Zahl der arbeitslosen Menschen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat setzt sich auch in diesem Monat fort. So beträgt der aktuelle Rückgang gegenüber Februar 2025 112 oder 0,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote bleibt stabil bei 8,2 Prozent. Das ist unter der Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen ein gutes Ergebnis, das unter anderem auch durch eine konsequente Förderpolitik zustande kommt, um Menschen auf Herausforderungen des Arbeitsmarktes gezielt vorzubereiten.“

„Uns ist es wichtig, Menschen gezielt durch entsprechende arbeitsmarktpolitische Angebote in ihrer Vita voranzubringen und sie für die Anforderungen des Arbeitsmarktes fit zu machen. Weiterbildung ist für dessen Zukunftsfähigkeit ein wichtiger Schlüsselfaktor, für den wir gern Geld in die Hand nehmen“, so der Agentur-Chef weiter.

3.086 Kielerinnen und Kieler werden aktuell durch arbeitsmarktpolitische Angebote unterstützt. 922 Teilnehmerinnen und Teilnehmer befinden sich derzeit in einer beruflichen Weiterbildung. Das sind rund 30 Prozent aller Qualifikanten.

Die Zahl der arbeitslosen Menschen nach einer vorherigen Ausbildung oder Qualifizierung ist aber gegenüber dem Vorjahr um 108 gestiegen. Hans-Martin Rump ordnet diesen scheinbaren Widerspruch ein; „Ab Oktober vergangenen Jahres haben wir das Weiterbildungsgeschäft intensiviert. Ein Teil dieser Angebote ist nur auf eine Dauer von wenigen Monaten ausgerichtet. Das bedeutet, dass diese Menschen, die nicht direkt nach der Weiterbildung in Arbeit oder in einen weiteren Kurs gehen, zunächst erst einmal wieder in den Status der Arbeitslosigkeit wechseln. Entscheidend ist aber“, so Rump weiter, „dass wir in der Summe deutlich mehr Menschen die Möglichkeit geben, sich zielgerichtet zu qualifizieren. Im Vergleich zum Februar 2025 sind es fast

600 oder 23,3 Prozent mehr. Wer seine Qualifikation verbessert, ist besser vor Arbeitslosigkeit geschützt. So lag die Arbeitslosenquote von Menschen mit einem qualifizierten Abschluss in Kiel im Jahr 2025 bei „nur“ 4,4 Prozent, die der Ungelernten bei 22,2 Prozent.“

„Rechtzeitig mit Ausbildung und Qualifizierung zu starten, lohnt sich also auf allen Ebenen. So unterstützen wir auch Arbeitgebende, die ihre eigenen Beschäftigten zu einer Fachkraft weiterentwickeln oder einen vormals arbeitslosen Menschen, beispielsweise mit einem Eingliederungszuschuss, einstellen wollen. Aber auch jede Ausbildungs- und Arbeitsstelle ist uns willkommen. In allen diesen Fragen hilft gern unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service von Agentur für Arbeit und Jobcenter Kiel.“ – Der gemeinsame Arbeitgeber-Service ist unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 erreichbar.

„Wer auf der Messe der Jobwoche am 11. März am Ostseekai unterwegs ist, wird auch dort Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gemeinsamen Arbeitgeber-Services antreffen. Nutzen Sie auch diese einfache Form des Kontaktes und kommen Sie mit uns ins Gespräch“, führt Rump weiter aus.

Beim gemeinsamen Arbeitgeber-Service werden folgerichtig auch die von den Kieler Betrieben gemeldeten Stellen registriert.

„Danke für die vielen gemeldeten freien Arbeitsplätze im Februar“, richtet Rump seine Worte zunächst an die Arbeitgebenden. „Jede zusätzliche freie Stelle ist gleichbedeutend mit einer Chance, die bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen in Beschäftigung zu bringen.“

„829 gemeldete sozialversicherungspflichtige Stellen in einem Februar sind ein richtig guter Wert. Zuletzt war die Zahl der gemeldeten zusätzlichen Arbeitsplätze – als Nachholeffekt nach Corona – im Jahr 2022 mit mehr als 1.000 deutlich höher. Das lässt für das kommende Frühjahr unter ersten zarten Anzeichen einer sich erholenden Konjunktur hoffen. Neue Aufträge und angekündigter zusätzlicher Personalbedarf in der Kieler Industrie könnten neben der ‚normalen‘ Frühjahrsbelegung für einen positiven Trend auf dem Stellenmarkt sorgen.“

Der Stellenzuwachs in Kiel entfällt im Februar hauptsächlich auf die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, das Gesundheits- und Sozialwesen, die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, auf das Verarbeitende Gewerbe und die öffentliche Verwaltung.

„Ein bunter Strauß an neu gemeldeten Stellen aus vielen Branchen ist ein Indikator für einen stabilen lokalen Arbeitsmarkt“, blickt Rump abschließend auf die Stellenmeldungen nach Wirtschaftszweigen in der Landeshauptstadt.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Kiel, Landeshauptstadt  
 Februar 2026

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	19.244	19.156	19.235	88	0,5	-550	-2,8	-2,1	-1,5
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	11.801	11.737	11.155	64	0,5	-112	-0,9	-2,1	-1,5
57,8% Männer	6.824	6.772	6.459	52	0,8	-105	-1,5	-1,4	-0,2
42,2% Frauen	4.977	4.965	4.696	12	0,2	-7	-0,1	-3,1	-3,2
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.061	1.025	961	36	3,5	-38	-3,5	-3,8	-2,4
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	266	255	260	11	4,3	-16	-5,7	-4,9	1,6
30,8% 50 Jahre und älter	3.635	3.662	3.510	-27	-0,7	52	1,5	0,8	2,1
21,4% dar. 55 Jahre und älter	2.525	2.562	2.462	-37	-1,4	32	1,3	2,6	5,2
34,2% Langzeitarbeitslose	4.031	4.059	3.976	-28	-0,7	65	1,6	3,1	5,0
4,9% Schwerbehinderte Menschen	575	569	540	6	1,1	20	3,6	-	2,9
30,6% Ausländer	3.616	3.555	3.363	61	1,7	-264	-6,8	-9,3	-9,6
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.336	2.477	2.074	-141	-5,7	195	9,1	9,4	-3,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	794	984	668	-190	-19,3	46	6,1	10,6	-2,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	648	532	582	116	21,8	108	20,0	7,9	3,2
seit Jahresbeginn	4.813	2.477	26.908	x	x	408	9,3	9,4	-0,9
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.267	1.896	2.247	371	19,6	42	1,9	19,3	10,7
dar. in Erwerbstätigkeit	677	588	647	89	15,1	39	6,1	22,0	8,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	535	364	576	171	47,0	5	0,9	40,0	25,8
seit Jahresbeginn	4.163	1.896	26.999	x	x	349	9,2	19,3	2,8
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,2	8,2	7,8	x	x	x	8,4	8,5	8,0
dar. Männer	9,0	8,9	8,5	x	x	x	9,3	9,2	8,6
Frauen	7,3	7,3	6,9	x	x	x	7,4	7,6	7,2
15 bis unter 25 Jahre	5,8	5,6	5,3	x	x	x	6,1	5,9	5,5
15 bis unter 20 Jahre	7,5	7,2	7,3	x	x	x	8,2	7,8	7,4
50 bis unter 65 Jahre	8,7	8,8	8,4	x	x	x	8,6	8,7	8,3
55 bis unter 65 Jahre	8,9	9,0	8,7	x	x	x	9,1	9,1	8,5
Ausländer	18,9	18,6	17,6	x	x	x	21,5	21,7	20,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,9	8,8	8,4	x	x	x	9,1	9,1	8,6
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.717	12.609	12.106	108	0,9	4	0,0	-1,2	-1,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.858	14.742	14.305	116	0,8	-269	-1,8	-1,7	-1,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.925	14.814	14.387	111	0,7	-263	-1,7	-1,6	-1,6
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,1	9,8	x	x	x	10,4	10,4	10,1
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.047	3.074	2.941	-27	-0,9	5	0,2	2,8	5,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	19.045	18.990	18.922	55	0,3	-1.080	-5,4	-5,8	-5,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.430	6.490	6.554	-60	-0,9	-725	-10,1	-10,8	-10,3
Bedarfsgemeinschaften	14.260	14.252	14.203	7	0,1	-658	-4,4	-4,5	-4,4
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	838	567	742	271	47,8	81	10,7	21,9	14,2
Zugang seit Jahresbeginn	1.405	567	7.739	x	x	183	15,0	21,9	3,4
Bestand	2.523	2.299	2.432	224	9,7	-173	-6,4	-15,9	-13,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel  
Februar 2026

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.559	24.387	24.498	172	0,7	-936	-3,7	-3,3	-2,7
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	14.873	14.848	14.177	25	0,2	-187	-1,2	-2,3	-1,4
57,3% Männer	8.525	8.448	8.091	77	0,9	-141	-1,6	-1,8	-0,4
42,7% Frauen	6.348	6.400	6.086	-52	-0,8	-46	-0,7	-3,0	-2,7
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.392	1.327	1.248	65	4,9	-77	-5,2	-5,8	-6,7
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	364	339	340	25	7,4	-23	-5,9	-7,6	-7,1
32,5% 50 Jahre und älter	4.831	4.857	4.660	-26	-0,5	58	1,2	0,1	1,7
23,3% dar. 55 Jahre und älter	3.465	3.503	3.363	-38	-1,1	32	0,9	1,5	4,2
32,7% Langzeitarbeitslose	4.860	4.924	4.806	-64	-1,3	8	0,2	2,0	3,9
5,2% Schwerbehinderte Menschen	768	766	749	2	0,3	43	5,9	2,5	8,7
29,1% Ausländer	4.335	4.283	4.058	52	1,2	-281	-6,1	-8,8	-9,4
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.017	3.217	2.782	-200	-6,2	253	9,2	8,8	-2,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.025	1.300	937	-275	-21,2	38	3,9	5,6	-2,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	818	657	741	161	24,5	111	15,7	9,3	4,7
seit Jahresbeginn	6.234	3.217	34.877	x	x	514	9,0	8,8	-1,2
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.970	2.545	2.921	425	16,7	63	2,2	19,7	12,1
dar. in Erwerbstätigkeit	890	788	827	102	12,9	46	5,5	22,4	7,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	698	465	741	233	50,1	11	1,6	25,3	31,4
seit Jahresbeginn	5.515	2.545	35.010	x	x	481	9,6	19,7	2,1
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,0	7,0	6,7	x	x	x	7,2	7,2	6,8
dar. Männer	7,7	7,6	7,3	x	x	x	7,9	7,8	7,4
Frauen	6,3	6,3	6,0	x	x	x	6,4	6,6	6,2
15 bis unter 25 Jahre	5,6	5,4	5,0	x	x	x	6,0	5,8	5,5
15 bis unter 20 Jahre	6,1	5,6	5,7	x	x	x	6,6	6,3	6,3
50 bis unter 65 Jahre	6,9	6,9	6,6	x	x	x	6,8	6,9	6,5
55 bis unter 65 Jahre	7,2	7,2	6,9	x	x	x	7,3	7,3	6,9
Ausländer	18,8	18,6	17,6	x	x	x	21,1	21,4	20,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,6	7,6	7,3	x	x	x	7,8	7,9	7,4
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	16.010	15.934	15.351	76	0,5	-69	-0,4	-1,4	-0,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.723	18.592	18.098	131	0,7	-517	-2,7	-2,7	-2,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.825	18.700	18.215	125	0,7	-501	-2,6	-2,6	-2,2
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,6	8,4	x	x	x	9,0	8,9	8,7
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.334	4.447	4.276	-113	-2,5	-78	-1,8	1,5	4,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.302	23.261	23.235	41	0,2	-1.481	-6,0	-6,2	-6,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.211	8.276	8.378	-65	-0,8	-931	-10,2	-10,6	-10,1
Bedarfsgemeinschaften	17.460	17.476	17.432	-17	-0,1	-895	-4,9	-4,7	-4,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	1.017	671	934	346	51,6	115	12,7	16,5	19,3
Zugang seit Jahresbeginn	1.688	671	9.384	x	x	210	14,2	16,5	3,6
Bestand	3.171	2.905	3.060	266	9,2	-36	-1,1	-11,4	-10,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.